**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 42

**Artikel:** Die Gefechtsübungen bei Basserstorf und Brütten am 23. und 24.

September 1878

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95378

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welchen fie fruber eingenommen haben, fteben bleis ben murben.

Jeber moge sich baher stets gegenwärtig halten, baß ber Stabsoffizier andere Funktionen als ber Hauptmann, bieser wieder andere als ber Subalternsoffizier und dieser wieder andere als ber Unteroffizier hat.

Wenn ein höherer Offizier, was im Justructionsbienst leicht geschehen kann, einen Augenblick nicht vollständig beschäftigt ist, so wird sich ihm immer Gelegenheit bieten, im Aufsichtsdienst oder zur Borbereitung für spezielle Dienstverrichtungen seine Zeit nühlicher zu verwenden, als wenn er anfängt ben Dienst seiner Untergebenen zu versehen.

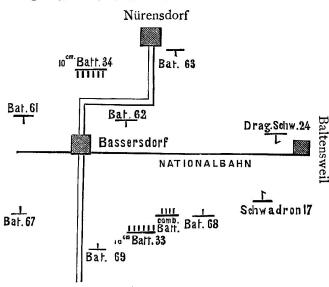
Es ift Pflicht jedes hohern Befehlshabers und hohern Militarbeamteten, bahin zu wirken, bag ber Dienst im Sinne bieser Bestimmung gehanbhabt werbe. (Fortschung folgt.)

# Die Gefechtsübungen bei Basserstorf und Brütten am 23. und 24. September 1878.

(Fortfetung.)

Unter bem Schute ber Artillerie entwickelte sich bie Infanterie bes Westcorps wie folgt: rechts außerhalb und vor ber Batterie bas Bataillon 68 (Wuft), links ber Straße nach Basserstorf bas Bataillon 67 (Locher), in Reserve bas Bataillon 69 (Knusli).

Gegen 1/210 Uhr fing bie Infanterie ber erften



Gefechtsübung bei Basserstorf am 23. September.

Linie an sich ber Stellung bes Feindes zu nähern. Sie bediente sich babei zur Durchschreitung ber offenen unbedeckten Ebene meist der aufgelößten Ordnung und suchte sich so zu beiden Seiten der Straße dem Eisenbahndamm zu nähern.

Die combinirte Batterie, um den Angriff fraftiger zu unterstützen, nahm jetzt eine etwas naher
an Basserstorf liegende Aufstellung, aus welcher sie
ben Schatzügel wirksamer glaubte beschießen zu
können, vielleicht aber auch um die feinbliche Artillerie mehr zu einem excentrischen Feuer zu
veranlassen. Um 10 Uhr hatten sich die Lirailleurlinien bes Westcorps am Fuße ber Höhen, welche bas Ostscorps stark besetht hielt, eingenistet. Letteres untershielt von diesen aus ein lebhaftes Tirailleurs und Salvenseuer auf die Angreiser so lange diese dem Auge desselben sichtbar blieben.

Die 2 Compagnien bes Bertheibigers raumten Basserstorf, wie die Tirailleure des Angreisers sich biesem Ort naherten, und zogen sich auf die ruck-warts liegende Hohe zuruck. Hier war jest das ganze Bataillon 61 vereint und machte bem feindslichen Vorrucken auf diesem Punkt ein Ende.

Den eigentlichen Brennpunkt bes Gesechtes bilbete ber Schahhügel, welchen das Bataillon 62 beseth hielt. Von da aus beherrschte dieses mit seinem Feuer das ganze vorliegende Terrain. Der Major Wilb hatte anfänglich mit einer, dann nach Maßzgabe ber Nothwendigkeit mit 2 und endlich mit 3 Compagnien (Fierz, Wegmann und Schmid) ben Höhenkamm besetht; eine Compagnie wurde zur Besethung der Höhe rechts der nach Nürensdorf sühzrenden Straße, um den Rückzug durch das Desiles zu erleichtern, beordert.

Die soeben genannten 3 Compagnien auf bem Schathügel hatten ben Saum besselben mit einer bichten Feuerlinie besetzt. Hinter biesen standen geschlossene Unterstützungen. So oft sich eine geschlossene seindliche Abtheilung zeigte, ertonten Gruppensalven. Boten sich besonders gunstige Zielpunkte, so rückten die geschlossenen Unterstützungen rasch

vor, um Salvenfener abzugeben und so = balb die feindliche Abtheilung Deckung gestunden hatte, ebenso schnell wieder zu versichwinden.

Den gut vertheibigten Schabhugel hatte ber Feind sich zum Angriffspunkt auser= sehen und sette gegen biesen, um ben Wiberstand leichter zu brechen, concentrisch vorgehende überlegene Kräfte in Thatigkeit.

Das Bataillon Buft in Tirailleursschwärme aufgelöst, rudte durch eine Mulbe, welche gegen die linke Flanke des Schatzbügels führt und theilweise gegen das feindliche Feuer Schutz gewährte, vor. In der Front sammelte Major Knüsli hinter dem Eisenbahndamm und dem Stationsgebäude von Basserstorf sein Bastaillon, welches in geöffneter Ordnung die Ebene durchschritten hatte.

Gegen bie in der Mulde vorrückenden seinen Haten Abtheilungen bildete der Bertheidiger zwar einen Haten vorwärts, um das hier angreisende Bataillon in der Flanke zu beschießen; gleichwohl wurde die Stellung unhaltdar, als der Feind nach einer letzten Lage aus allen Geschützen zum Sturm schritt und plötzlich nicht nur in der Mulde vordrang, sondern in der Front hinter dem Eisenbahndamm hervorbrach und von Basserstorf aus gleichzeitig die rechte Flanke des Bataillons 62 angriff. Der Nückzug wurde jetzt und zwar etwas zu spät, um ohne Berslust bewirkt werden zu können, angetreten. Major Knüsli an der Spitze von 3 in Tirailleurschwärme

aufgelösten Compagnien erstürmte die vom Feind verlassene Stellung und eröffnete von der Anhöhe ein lebhastes Schnellseuer auf die durch das Defilee zurückgehenden Abtheilungen des Bataillons 62, welches um so mörderischer gewesen wäre, als die zur Deckung des Rückzuges beorderte Compagnie nicht im richtigen Augenblick eingriff und es verstäumte aus ihrer dominirenden Stellung in dem Augenblick, wo das Bataillon 62 durch das Desiles zurück mußte, das Feuer auf den versolgenden Feind zu eröffnen, was diesen sicher veranlaßt hätte, schnell hinter den Höhenkamm zurückzuweichen. Dadurch wäre die Feuerversolgung unmöglich geworden.

Mit Ginnahme bes Schathugels und bem Rudzug bes Bataillons 62 war bas Gesecht bei Bafferftorf beenbet. Oberfilt. Gefiner ordnete ben Rudzug in die Stellung hinter Rurensborf an.

Der Angreiser machte nun einen längeren Halt, um sich wieder zu ordnen, die Truppen etwas verschnausen zu lassen und neue Dispositionen zu treffen.

Diese Gefechtspause benützten bie Truppen bes Westcorps, welche von Zürich bis Basserstorf keinen längern halt gemacht hatten, bas mitgenommene frugale Frühstück (eine Wurst und ein Stück Brob, höchstens gewürzt burch einen Schluck aus ber Feldssasch) zu genießen.

Das Oftcorps mahlte zu ber nächften Aufstellung bas Blateau hinter bem Dorf Nürensborf. Terrain vor diefer Stellung hat die Geftalt einer großen Mulbe, welche fich gegen bas Defilee von Bafferstorf öffnet und in beren Mitte bas Dorf Mürensborf liegt. Begen Norben fteigt bas Terrain fanft an und bilbet hinter bem Dorf bas er= mahnte, ziemlich ausgebehnte Plateau. Die Soben= Ruppen und -Rucken, welche die Ginfenkung, in ber Mürensborf liegt, begrenzen, haben abgerundete Formen und find beinahe burchgehends mit Wald bedeckt. Das Gelande ift um bas Dorf auf eine Entfernung von 1-11/2 Kilometer offen u. zw. mehr in ber Richtung ber Lange ber Bertheibigungs= ftellung, als in ihrer Tiefe. In füdlicher und meft= licher Nichtung gegenüber der letztern erheben sich die Höhen bes Lattenbuck, bes Mühlebergs und Hormbergs. Zwischen ben zwei lettern führt die Strafe nach Bafferstorf. Im Dorf Nürensborf verzweigen sich verschiedene Strafen; die nach Winterthur (über Breite) führt in nördlicher Richtung. Einige Wein= berge, die auf der dem Feind zugekehrten Seite des Abhanges ber Bertheibigungsstellung liegen und bas Dorf Nürensborf, welches sich benselben herauf= zieht, erschweren die Bertheidigung, ba sie eine wirksame Bestreichung bes Abhanges unmöglich machen, ohne aber bas Schuffelb für bie größern Diftangen zu beschränken. - Der Bertheibiger ift im Bortheil bis ber Gegner am Rufe ber Vertheibigungsftellung angelangt ift. Für einen vorübergebenden Wider= ftand mar bie Stellung vortheilhaft, hatte aber ben Nachtheil, daß ber Rudzug burch ein Waldbefilee ftattfinden mußte.

Die Kräfte bes Oftcorps wurden wie folgt verstheilt:

Die 10 cm Batterie Bogt, welche sich auf einem Waldweg von Gsteitli hieher zurückgezogen hatte, prote westlich der Winterthurerstraße oberhalb des Weinberges ab. Bon hier konnte sie das Desiles gut bestreichen und selbst den Schathügel, dessen sich der Feind in dem frühern Gesecht bemächtigt hatte, beschießen.

Nechts von der Batterie stand das Bataisson 61; zum Theil hinter und links der Batterie das Bastaisson 63. Beide Bataissone waren in Compagnies Colonnensinie entwickelt.

Das Bataillon 62 bilbete bie Reserve vor bem Eingang in bas Waldbefilee. Es war neben ber Straße in Doppelcolonne (ber unglücklichsten Formation, welche unser Reglement vorschreibt), aufzgestellt.

Die Cavallerie des Oftcorps, welche den Sichersheits und Aufklärungsdienst in der Frühe ganz gut besorgt hatte, wurde vor Beginn des Gesechtes bei Basserstorf zur Flankenbeckung gegen Baltenschwyl entsendet. Hier von der feindlichen Cavallerie entsbeckt, lieserte sie dieser ein Gesecht und zog sich in der Folge auf Lindau zurück, wohin ihr die des Westscorps folgte.

Gegen 1/212 Uhr erfolgte ber Angriff auf bie Stellung von Rurensborf.

Das Bataillon Bust hatte ben Mühleberg er= stiegen und brang durch den Wald gegen Nürens= borf vor, so die Front des Ostcorps bedrohend.

Der Angriff bieses Bataillons wurde kraftig durch bie 10 cm Batterie Bar unterstüßt. Dieselbe war trot der schwierigen Waldwege auf dem nördlichen unbedeckten Abhang zwischen dem Mühleberg und dem Lattenbuck erschienen, hatte sich in Batterie hier geseht und beschof nun die seindliche Batterie, die oberhalb Nürensdorf stand, in schräger Nichtung.

Da auch die feindlichen Tirailleure sich dieser Batterie auf wirksame Schußweite näherten, mußte sie ihre Stellung, die unhaltbar geworden war, räumen und sich zurückziehen.

Von nun an concentrirte die Batterie Bar ihr Feuer auf die feindlichen Infanterie Colonnen u. zw. besonders die Reserve, die der tiefen Formation wegen ein gunstiges Ziel bot.

In bem Augenblick, wo die Batterie des Oftcorps sich zurückziehen mußte, begann ein nachdrücklicher Angriff auf den rechten Flügel desselben. Hier wurde das Schaffhauser Bataillon, welches etwas zu lange in seiner Stellung verblieb, von den Bataillonen Knüsli und Locher mehr und mehr umsfaßt und mußte zurückgenommen werden. Doch die Umfassung war schon so weit gediehen, daß der Schiedsrichter im Interesse eines geordneten Gessechtsverlauses dem Angreiser hier Halt gebieten mußte.

In der Mitte versuchte das Bataillon 62 einen Gegenstoß, boch da bieser miggludte, so murbe Bestehl jum Rudzug hinter das Defilee gegeben.

Einige Fehler in ber Führung einzelner Unter= abtheilungen, die im letzten Moment vorgekommen waren, veranlaßten den Herrn Inspector das Feuer

einstellen zu lassen und die Offiziere zur Kritik zu | besammeln.

Da die Truppen aber burch ben ber Uebung vorausgehenden Marsch ermüdet waren und die Munition zur Reige ging, fo murbe bas Gefecht befinitiv für biefen Tag eingestellt.

Die Kritit besorgten für die verschiedenen Truppengattungen herr Oberft-Divifionar Egloff, bie herren Oberst=Brigabiers Umrhyn und Rungli, ferner die herren Oberften Bollinger und Bluntichli.

Nach berselben rudten die Truppen in die ihnen bezeichneten Kantonnements ab, u. zw. murbe bas Ditcorps in ben Dorfern Brutten, Winterberg und bie Cavallerie im Gehöfte Rleinikon untergebracht.

Dem Weftcorps waren Rurensborf, Bafferftorf und Baltismyl zugewiesen. Nach Nürensborf fam bas Bataillon 67 (als Borpoften), nach Bafferftorf bie Bataillone 68 und 69 und die beiden Batterien, nach Baltenschmyl bie Dragoner: Schwadron Nr. 17.

Nachmittags 4 Uhr murben (laut Instructions= plan) beiberfeits bie Borpoften ausgeftellt. Beim Westcorps bezog biese bas Bataillon 67, beim Oft= corps bas Bataillon 62. Um 10 Uhr murben die Borposten wieder eingezogen; erst ben folgenben Tag um 5 Uhr follten fie laut Befehl neuerdings aufgestellt merben.

Das Wetter am Morgen bes erften Uebungs= tages mar etwas trub, gegen Abend murbe es regnerisch und mit Anbruch ber Nacht fiel ein ordentlicher herbstregen. Die Truppen maren in ihren Bereitschaftslokalen froh, Schut gegen bie Witterung zu finden.

Den folgenden Tag (ben 24. September) follten bie Rollen bes West- und Oftcorps so gewechselt merten, daß erfteres bie Bertheibigung übernahm, letteres zum Angriff überging. - Diefen Rollen= wechsel zu motiviren, war angenommen, bag bas Oftcorps in ber Nacht eine Berstärkung von 1 Ba= taillon und 1 Batterie erhalten habe. — Diefe barzustellen war angeordnet, die combinirte Batterie wird ben 24. bem Oftcorps beigegeben, und bas sehr starke Schaffhauser Bataillon wurde in 2 Bataillone, die von ben hauptleuten Rigmann und Fehrlin commandirt murden, getheilt.

(Fortfepung folgt.)

# Eidgenoffenschaft.

# Truppenzusammenzug ber II. Division 1878. Divifionebefehl Mr. 10.

Gibg. Infpection vom 15. September.

Die verschiebenen Corps ber II. Divifion haben ben Befehl erhalten, ben 14. September in bie Linie einguruden, um ten 15. in Grollen Guttermyl Die Inspection ju bestehen, und fotann bie Divifionemanover gu beginnen. Die nachfolgenben Borfdriften über bie Bermenbung ber Beit und bie Inspection am 15. Gep: tember werben baber ju ihrer Renntnig gebracht mit ber Ginlabung, fich benfelben in allen Buntten gu fugen, infofern vom Divifionar ober vom eing. Inspector nicht gegentheilige Befehle gegeben merben.

I. Die Truppen ruden ben 14. Abente aus ihren Ranionnes mente ab und von ihren Sammelplaten gu ben von ben Corpediefe bezeichneten Stunden, nachbem fie bie Suppe gegeffen haben.

wird bie 1/2 Ration bee getochten Fleisches nachgeführt. Ge wird außerbem bie Ration Rafe gefaßt.

II. 9 Uhr Bormittage: Alle Truppen haben fich um 9 Uhr auf bem Inspectioneplat ju befinden, und zwar haben fie babin bie Stragen und Wege, bie ihnen fur ben bins und hermarich burch ben Divifioneftab vorgefdrieben worten find, ju benüben.

Bete Colonne wird fich eine Stunde vorher bem Plagcomman. banten von Grollen, herr Oberft-Brigatier Bonnard, burch einen Unteroffigier mit zwei Plantons, bie als Colonnenführer verwenbet werten fonnen, anmelben.

91/2 Uhr Bormittage: Abmarfc jum Felbgottestienft.

Ratholifder Rultus: Gubofflich von Maifon-Reuve gegen ben Balbfaum.

Reformirter frangofifcher Rultus: in ber Nabrella, im Balb:

Reformirter beutscher Rultus: Gutlich von Guttermyl am Balbfaum be la Foffé.

Es wird baran erinnert, tag ter Befuch bes Gottesbienftes fakultativ ift; ble Dannichaft, welche teinem Gottesofenft beis wohnt, ift in's Quartier confignirt (Inspectionsplay) ober gur Bache commanbirt.

10 Uhr Bormittage: Beginn bes Gotteebienftes.

11 Uhr Bormittage: Rudfehr auf ten Inspectioneplas.

111/2 Uhr Bormittage: Rube; Mittageffen corpeweise im Rayon bes Inspectionsplates; Mittageffen ber Difiziere ber Stabe und ber Gingeladenen (Fr. 2. 50 per Mann, Wein inbegriffen) im Botel Berger von Guttermyl.

11/2 Uhr Nadmittags: Inspection burch ben Beren Bunbes: rath Scherer, Chef bee eing. Militarbepartemente.

Defiltren und Abmarid in bie Felb-Rantonnemente. Bilbung ber Borbut.

III. Der Inspectioneplat ber Truppen ift zwischen Cuttermyl und Maifon-Reuve, burch Jalone und Plantone fur jetes Corps festgefteut.

Der Inspectionsplay ber Gefduge und Rriegsfuhrwerte liegt gegen Chaudallog, nordlich von Roffere, Front gegen Roffere, um gegen Freiburg gu befilfren.

IV. Spezielle Blate werben bem Bublifum und ben Offizieren, bie Bufchauer find, angewiefen. Diefe tragen bas Rappi und find ohne Armband.

V. Der Bertehr von Bagen und Pferben ber Civilpersonen in ber Bone bee Infvectioneplates ift unterfagt.

VI. herr Blagcommanbant Oberft- Brigabier Bonnard ift mit ben nothigen Bolizeimagregeln beauftragt. Bu biefem 3mede ift ein Guibenbetachement von 15 Mann und 1 Offigier und bie 3. Schütencompagnie (Genf) ju feiner Berfugung gestellt.

Freiburg, ben 11. September 1878.

Der Divifienar:

#### Divifionobefehl Mr. 11.

Offiziere, Unteroffiziere und Golbaten!

Der Truppengufammengug ber II. Divifion geht gu Ente; ich benute biefen Moment, um Gud meine Bufriebenbelt quegu : bruden fur ben Gifer, bie Bingebung, bie gute Baltung und ben vortrefflichen militarifchen Geift, ben 3hr babet befundet habt, fewohl mahrend ber Borcurfe, ale auch mahrend ber Inspection und ber Feltmanover.

3d will nicht fagen, baß ich von ten Manovern vollftanbia befriedigt bin ; fie haben in vielen Begiehungen gu munichen übrig gelaffen, woran ich auch mein Theil Berantwortlichfeit überneb: men muß; aber im Durchichnitt haben fie ben hauptfachlichften Anforderungen entsprochen und bie Truppen haben trop ofterer großer Ermudung fich in lobenewerther Beife benommen. Bebenfalle find biefe Uebungen fur Alle fehr lehrreich gewefen, fet es burd bie Rebler, welche begangen und bemertt murben und welche mahrscheinlich ein ander Dal nicht mehr vortommen wurten, sei es burch bie Fehler, welche vermieben ober gur rechten Beit wie: ber gut gemacht werben fonnten.

3ch hoffe alfo, bag 3hr von biefem Curfe wirklichen Rugen gezogen habt, und bag, wenn Ihr fortfahret, bem Studium Gurer Dieselbe wird gekocht mit ber halben Ratton Fleisch; in der Gamelle | Reglemente und Hanbbücher eine fernere Sorge zuzuwenden,